

Donnerstag, 17. Oktober 2024

**Seminarhandbuch für die Teilnehmer*innen des Seminars „Chancen und Grenzen
deskriptiver politischer Repräsentation“, WiSe 2024/25¹**

Module: PW14-BA-P1; PW-BA-VP; POWI-P1/POWI-VP; PW-BA-SPNF; POWI-VP1/POWI-
VVP

Dienstag 16:00-17:30 s.t., Campus Westend, SH 0.105

Dozent: Manuel Diaz Garcia, M.A. (www.manueldiazgarcia.de)

Campus Westend – PEG, Raum 3.G144

E-Mail: DiazGarcia@soz.uni-frankfurt.de

Sprechstunde: Dienstag 14:00-15:00, Anmeldung per E-Mail und ein Memo spätestens 24
Stunden vor dem Sprechstundentermin

E-Mail-Kontakt: Montags und Mittwochs 09:00 – 11:00

Inhalt

Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Rolle deskriptiver Repräsentation von benachteiligten sozialen Gruppen für die Einstellungen und das Verhalten von Bürgerinnen und Bürgern sowie Eliten. Zunächst gehen wir der grundlegenden Frage, ob es normativ überhaupt wünschenswert ist, dass benachteiligte soziale Gruppen von Politikerinnen und Politikern repräsentiert werden, die ebenfalls Teil dieser Gruppe sind. Darüber hinaus schauen wir wie Menschen darauf reagieren, wenn sie deskriptiv repräsentiert werden und welche Auswirkungen dies auf ihre politischen Einstellungen wie Vertrauen oder Wahlverhalten hat. Wir werden der Frage nachgehen inwieweit das Konzept der deskriptiven Repräsentation förderlich ist für demokratiestützende Einstellungen und Verhaltensweisen und wo es an seine Grenzen kommt. Und führt eine bessere deskriptive Repräsentation von benachteiligten Gruppen eigentlich auch zu einer verbesserten substantiellen Repräsentation? Das Seminar soll dabei einen Überblick über klassische Konzepte der politischen Repräsentation, ihre aktuelle Anwendung und gesellschaftliche Relevanz geben.

¹ Für Ideen, Anregungen und weiterer Unterstützung bei der Vorbereitung dieses Seminars und dem Erstellen des Seminarhandbuchs bedanke ich mich bei: Jan Berz, Achim Goerres, Hayfat Hamidou-Schmidt, Lucca Hoffeller, Roni Lehrer, Johanna I. Plenter und Thomas Zittel.

Organisation der Veranstaltung und Seminarliteratur

Die Veranstaltung ist in wöchentliche Seminarsitzungen gegliedert. Im Zentrum jeder Sitzung steht die gemeinsame Diskussion der im Seminarplan aufgeführten Literatur. Hierbei werden wir die wichtigsten Themen, Fragen und Lerninhalte aus der jeweiligen Seminarlektüre identifizieren und reflektieren. Von Ihnen wird hierzu die Vorbereitung der Sitzungen durch Seminarlektüre und die aktive Beteiligung an den Diskussionen erwartet. Die Literatur wird in elektronischer Form über die OLAT-Kursseite zur Verfügung gestellt. Es steht Ihnen frei in maximal drei Sitzungen zu fehlen.

Lernziele

Am Ende des Seminars sind die Teilnehmenden in der Lage,...

- ... wissenschaftliche Artikel aus Fachzeitschriften schnell und präzise zu rezipieren.
- ... empirische Analysen kritisch zu bewerten.
- ... zentrale Debatten in der Literatur zur deskriptiven Repräsentation wiederzugeben.
- ... die Bedeutung politischer Repräsentation für Einstellungen und Verhalten von Bürgerinnen und Bürgern sowie politischen Eliten zu bewerten.

Grundlegende Literatur

Pitkin, H. F. (1967). „Standing For“: Descriptive Representation. in: *The Concept of Representation*. University of California Press. 60-91.

Mansbridge, J. (1999). Should Blacks Represent Blacks and Women Represent Women? A Contingent „Yes“. *The Journal of Politics*, 61(3), 628-657.

Voraussetzungen

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung wird empfohlen, dass Sie die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen, auf denen Sie in der besuchten Veranstaltung aufbauen können:

- Kenntnisse zu empirischen Analysemethoden in den Sozialwissenschaften wie zum Beispiel regressionsanalytische Methoden;

Donnerstag, 17. Oktober 2024

- Kenntnisse in der empirisch-analytischen Forschungslogik, wie z.B. erste Kenntnisse zu Problemen der Konzeptspezifikation, zu Fragen der theoriegeleiteten Hypothesenbildung, oder zu Fragen kausaler Inferenz;
- Der erfolgreiche Besuch grundständiger Veranstaltungen für den Bereich der „Vergleichenden Politikwissenschaft“. Dazu zählen vor allem „Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft“, „Einführung in die Statistik“ und „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“.

Ohne diese Voraussetzungen wird von einer Teilnahme an der Veranstaltung abgeraten. Die genannten Voraussetzungen steigern die Wahrscheinlichkeit, dass Sie den Inhalten der Veranstaltung folgen, Ihre Kenntnisse wie angestrebt erweitern und die abschließende Leistung erbringen können. Bedenken Sie, dass ein erfolgreiches Studium einen kumulativen Wissenszuwachs über die gesamte Studiendauer voraussetzt.

Die Veranstaltung beginnt zum ersten regulären Termin am 15.10.2024. Die Anmeldungen erfolgen über das zentrale Anmeldesystem am Fachbereich 03 nach den vom Studiendekanat kommunizierten Regeln. Anmeldungen direkt beim Seminarleiter sind nicht möglich. Bei Fragen zum Anmeldeverfahren kontaktieren sie bitte die zuständige Stelle im Studiendekanat.

Leistungsnachweis

In diesem Seminar kann sowohl ein Teilnahmechein (3 CP) als auch ein benoteter Leistungsnachweis (Modulabschlussprüfung) erworben werden.

Voraussetzungen für die Vergabe des Teilnahmecheins sind der regelmäßige Besuch der Veranstaltung sowie die Beantwortung von Fragen zur Seminarlektüre. Dazu müssen Sie zu mindestens vier Sitzungen die Fragen zur Seminarlektüre beantworten, welche über die OLAT-Kursseite bereitgestellt werden und anderen Feedback zu ihren Hausarbeiten in einer Hausarbeitenkonferenz geben.

Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist die zusätzliche Anfertigung einer Hausarbeit im Umfang von etwa 15 Seiten zu einem der Themen des Seminars. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Hausarbeit mindestens mit ausreichend (4,0) bewertet ist. Spätestes Abgabedatum der Hausarbeit ist der 21.03.2025.

Voraussetzung für die Vergabe von Teilnahme- und Leistungsnachweisen in den Studiengängen in der Politikwissenschaft und im Lehramt ist die fristgerechte elektronische Anmeldung bei den zuständigen Prüfungsämtern nach den dort kommunizierten Regeln. Bei Versäumnis der Anmeldung können keine Scheine durch die Professur ausgestellt werden.

Leistungen

Lektürefragen: Zu jeder Sitzung werden auf der OLAT-Kursseite drei kurze Fragen zur Pflichtlektüre der jeweiligen Sitzung zur Verfügung stehen. Diese bestehen aus offenen Fragen und erfordern eine reflektierte Auseinandersetzung mit der Lektüre. Sie müssen im Laufe des Semesters die Fragen zur Lektüre zu mindestens vier unserer insgesamt zehn inhaltlichen Sitzungen beantworten. Sie müssen die Fragen zur Lektüre vor der jeweiligen Sitzung beantwortet haben. Zusätzlich müssen Sie in einer der letzten beiden Sitzungen des Seminars anderen Studierenden ein ausführliches Feedback zu den Erstversionen ihrer Hausarbeiten in einer sogenannten Hausarbeitenkonferenz geben. Die Deadline für die Beantwortung der Lektürefragen zum Grundlagentext ist jeweils 15:59 Uhr am Tag der Sitzung, die den Text behandelt.

Hausarbeit: Möglich sind sowohl rein literaturbasierte Arbeiten zu theoretisch konzeptionellen oder normativen Fragestellungen als auch theoriegeleitet-empirische Arbeiten. Sie bekommen einen Pool aus potentiellen Forschungsfragen zur Verfügung gestellt, an denen Sie sich für Ihre Themenfindung orientieren können. Sie sind frei in der Auswahl welche Frage Sie bearbeiten möchten und in welcher Art und Weise dies geschieht. Bis spätestens den 26. Januar 2025, 23:59 Uhr müssen Sie mir eine erste Vollversion Ihrer Hausarbeit per E-Mail zusenden. Dazu fällt die Seminarsitzung in der Woche der Deadline aus, damit Sie ausreichend Zeit haben, Ihre ersten Vollversionen auszuarbeiten. Eine erste Vollversion ist ein stringenter Fließtext zu allen wichtigen Abschnitten Ihrer Arbeit. Eine erste Vollversion ist kein fertiges, perfektes Produkt, sondern ein erster Stand Ihrer Arbeit zu dem Sie Feedback von Ihren Mitstreiter*innen bekommen können und an dem Sie danach strukturiert bis zur Abgabe weiterarbeiten können. Die ersten Vollversionen der Hausarbeiten liefern die Grundlage für die letzten beiden Seminarsitzungen, in denen wir sogenannte Hausarbeitenkonferenzen durchführen werden. Dabei werden Sie im Vorfeld der Sitzung einem oder einer Partner*in zugeteilt, dessen Arbeit Sie aufmerksam lesen und der Sie in der Hausarbeitenkonferenz Ihr Feedback mitteilen. Finale Abgabefrist für die Hausarbeit ist der 21. März 2025, 23:59 Uhr. Schicken Sie bitte eine PDF-Version an DiazGarcia@soz.unifrankfurt.de und geben Sie eine ausgedruckte Version im Sekretariat der Professur für Vergleichende Politikwissenschaft ab.

Unter folgendem Link und im OLAT-Kurs des Seminars finden Sie ein Merkblatt zum Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit, an dem Sie sich für Ihre Hausarbeiten orientieren: <https://www.fb03.uni-frankfurt.de/138755361.pdf>.

Ablauf auf einer Seminarsitzung

Ziel einer jeden Seminarsitzung ist es, dass wir in einen offenen Austausch über die Inhalte des jeweiligen Grundlagentextes kommen. Wir werden zu Beginn jeder Sitzung ein paar allgemeine und einordnende Fragen zu den Texten klären bevor wir uns den Inhalten widmen. Diese Fragen entsprechen zu großen Teilen den Literaturfragen, die im OLAT-Kurs beantwortet werden können. Daraufhin wird ein maximal 10-minütiger inhaltlicher Input folgen, bevor wir in intensivere Diskussionen zum Grundlagentext einsteigen. Wir besprechen hier unter anderem die zentralen Ergebnisse, die theoretischen Erklärungen, potentielle methodische Limitationen und auch Annahmen, die getroffen werden müssen. Für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar ist es essenziell, den Grundlagentext aufmerksam gelesen zu haben und sich erste Gedanken zu den Sitzungsfragen zu machen. Wir schließen die Sitzung mit einer allgemeinen Einordnung der Lektüre in den gesamten Seminarkontext für einen möglichst strukturierten Überblick über das Forschungsfeld.

Sitzung	Datum	Sitzungsinhalt	Literatur zur Vorbereitung
1	15.10.2024	Organisatorisches und Einführung: How to master this course	
BLOCK I: Normative Grundlagen			
<i>Was ist deskriptive Repräsentation und warum sollten wir uns dafür interessieren?</i>			
2	22.10.2024	Benachteiligte soziale Gruppen und das Problem von Unterrepräsentation	<i>Grundlagentext:</i> Mansbridge 1999
3	29.10.2024	Aktuelle Grenzen des Forschungsgegenstands	<i>Grundlagentext:</i> Funk & Hinojosa 2023
BLOCK II: Unterrepräsentierte Gruppen in Parlamenten			
<i>Wie kommt es zur Unterrepräsentation sozialer Gruppen?</i>			
4	05.11.2024	Schlüsselkompetenz: Das richtige Lesen von empirischen wissenschaftlichen Zeitschriftenartikeln	<i>Grundlagentext:</i> Tausendpfund 2021: Kapitel 1
5	12.11.2024	Individuelle Ressourcen oder Gelegenheitsstruktur? Die Unterrepräsentation von Menschen mit Migrationsgeschichte	<i>Grundlagentext:</i> Dancygier et al. 2015
6	19.11.2024	Elektorale Diskriminierung und Parteistrategien im Kontext von Politiker*innen mit Migrationsgeschichte	<i>Grundlagentext:</i> Auer et al. 2023
7	26.11.2024	Rekrutierung und Nominierung: Die Auswahl von Politikerinnen für politische Ämter	<i>Grundlagentext:</i> Fortin-Rittberger & Rittberger 2015
BLOCK III: Policy-Effekte deskriptiver Repräsentation			
<i>Führt mehr deskriptive Repräsentation auch zu mehr substantieller Repräsentation?</i>			
8	03.12.2024	Motivation von Politiker*innen Minderheiten zu repräsentieren	<i>Grundlagentext:</i> Sobolewska et al. 2018
9	10.12.2024	Soziale Klasse und Geschlecht: Auswirkungen von blue-collar und pink-collar Repräsentation	<i>Grundlagentext:</i> Barnes et al. 2021
BLOCK IV: Einstellungs- und Verhaltenseffekte deskriptiver Repräsentation			
<i>Wie beeinflusst deskriptive Repräsentation die Einstellungen und das Verhalten der Bevölkerung?</i>			
10	17.12.2024	Deskriptive Repräsentation und Vertrauen in das Parlament und seine Mitglieder	<i>Grundlagentext:</i> Gay 2002
Weihnachtsferien			
11	14.01.2025	Der Effekt deskriptiver Repräsentation von Frauen auf die Wahlbeteiligung	<i>Grundlagentext:</i> Stocker 2020
12	21.01.2025	Lehrfrei: Diese Zeit nutzen Sie bitte zur intensiveren Arbeit an Ihren Hausarbeitsideen	Deadline erste Vollversion der Hausarbeit: 26.01.2025 – 23:59 Uhr
BLOCK V: Deskriptive Repräsentation aus Perspektive der Bevölkerung			
<i>Was denkt die Bevölkerung über deskriptive Repräsentation?</i>			

Donnerstag, 17. Oktober 2024

13	28.01.2025	Die Präferenzen für Formen der Repräsentation in der Bevölkerung	<i>Grundlagentext:</i> Harden & Clark 2016
14	04.02.2025	Hausarbeitenkonferenz I	<i>Grundlagentext:</i> Ihnen zugewiesene Hausarbeit
15	11.02.2025	Hausarbeitenkonferenz II + Abschluss des Seminars	<i>Grundlagentext:</i> Ihnen zugewiesene Hausarbeit

Pool an Forschungsfragen für Ihre Hausarbeiten zur Auswahl

1. Ist die deskriptive Repräsentation von marginalisierten Gruppen ein erstrebenswertes Ideal oder reicht eine substantielle Repräsentation der Interessen aus?
2. Welche sozialen Gruppen sollten deskriptiv repräsentiert werden und gibt es dabei Unterschiede zwischen verschiedenen Ländern?
3. Wie können wir die Marginalisierung sozialer Gruppen empirisch messen?
4. Welche Menschen wollen deskriptiv repräsentiert werden und gibt es Gruppenunterschiede im europäischen Vergleich?
5. Wie kommunizieren Abgeordnete in verschiedenen europäischen Parlamenten ihre soziale Gruppenzugehörigkeit und auf welcher Zugehörigkeit liegt dabei der Fokus?
6. Welche Auswirkungen hat die deskriptive Repräsentation von marginalisierten Gruppen auf die politischen Einstellungen und das Verhalten dieser Gruppe?
7. Welche Auswirkungen hat die deskriptive Repräsentation von marginalisierten Gruppen auf die politischen Einstellungen und das Verhalten der Mehrheitsbevölkerung?
8. Werden deskriptive Repräsentanten als legitimere Fürsprecher der Interessen von marginalisierten Gruppen wahrgenommen als nicht-deskriptive Repräsentanten?
9. Welche Rolle spielen Parteien bei der Auswahl politischen Personals im europäischen Vergleich und wie wirkt sich dies auf die deskriptive Repräsentation von marginalisierten Gruppen aus?
10. Welche Rolle spielen intersektionale Gruppenidentitäten für die Wahrnehmung von Abgeordneten in europäischen Parlamenten?
11. Welche Faktoren beeinflussen die Unterrepräsentation von Menschen mit familiärer Migrationsgeschichte in europäischen Parlamenten?
12. Warum setzen sich manche Abgeordneten marginalisierter Gruppen für die Interessen Ihrer sozialen Gruppe ein, während andere dies nicht tun?
13. Führt eine höhere Anzahl von Frauen zu einer Veränderung in den Policy-Schwerpunkten parlamentarischer Arbeit in Europa?
14. Führt eine höhere Anzahl von Menschen mit familiärer Migrationsgeschichte zu einer Veränderung in den Policy-Schwerpunkten parlamentarischer Arbeit in Europa?
15. Führt eine höhere Anzahl von Menschen aus der Arbeiterklasse zu einer Veränderung in den Policy-Schwerpunkten parlamentarischer Arbeit in Europa?

Referenzen

- Auer, Daniel, Lea Portmann, and Thomas Tichelbaecker. 2023. "Electoral Discrimination, Party Rationale, and the Underrepresentation of Immigrant-Origin Politicians." *American Journal of Political Science* n/a (n/a).
- Barnes, Tiffany D., Victoria D. Beall, and Mirya R. Holman. 2021. "Pink-Collar Representation and Budgetary Outcomes in US States." *Legislative Studies Quarterly* 46 (1):119-54.
- Dancygier, Rafaela M., Karl-Oskar Lindgren, Sven Oskarsson, and KÅRe Vernby. 2015. "Why Are Immigrants Underrepresented in Politics? Evidence from Sweden." *American Political Science Review* 109 (4):703-24.
- Fortin-Rittberger, Jessica, and Berthold Rittberger. 2015. "Nominating women for Europe: Exploring the role of political parties' recruitment procedures for European Parliament elections." *European Journal of Political Research* 54 (4):767-83.
- Funk, Kendall D., and Magda Hinojosa. 2023. "Descriptive Presentation: Invoking Identity as a Claim for Descriptive Representation." *Politics & Gender* 19 (4):1245-50.
- Gay, Claudine. 2002. "Spirals of Trust? The Effect of Descriptive Representation on the Relationship between Citizens and Their Government." *American Journal of Political Science* 46 (4):717-32.
- Harden, Jeffrey J., and Christopher J. Clark. 2015. "A Legislature or a Legislator Like Me? Citizen Demand for Collective and Dyadic Political Representation." *American Politics Research* 44 (2):247-71.
- Mansbridge, Jane. 1999. "Should Blacks Represent Blacks and Women Represent Women? A Contingent „Yes“." *The Journal of Politics* 61 (3):628-57.
- Pitkin, Hanna Fenichel. 1967. *The Concept of Representation*. Berkeley and Los Angeles, California: University of California Press.
- Sobolewska, Maria, Rebecca McKee, and Rosie Campbell. 2018. "Explaining motivation to represent: how does descriptive representation lead to substantive representation of racial and ethnic minorities?" *West European Politics* 41 (6):1237-61.
- Stocker, S. (2023). Frauen in der lokalen Politik und kommunale Wahlbeteiligung. Ein Fall für deskriptive Repräsentation? *Politische Vierteljahresschrift*, 64(2), 269-292. <https://doi.org/10.1007/s11615-022-00434-2>
- Tausendpfund, Markus. 2021. *Empirische Studien lesen*. Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature.
- Zingher, Joshua N., and Benjamin Farrer. 2014. "The electoral effects of the descriptive representation of ethnic minority groups in Australia and the UK." *Party Politics* 22 (6):691-704.